



«Faszientherapie beim Hund»

von **Barbara Welter-Böller, Maximilian Welter, Hedi Janssen**

Verlag: Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2018

Buch: 170 S., 126 Abbildungen, kartoniert

ISBN: 978-3-13-242305-3

Buchtipps/Rezension

BTS NL-Sommer 2022

von Liliana Pastor

Dipl. Tierheilpraktikerin TEN BTS und IVAS
Dipl. Fähigkeitsausweis Akupunktur GST

Mit grossem Vergnügen durfte ich dieses Buch rezensieren: Faszien sind faszinierend! Ich hoffe, dass es nach der Lektüre mehr «**Faszienbegeisterte**» geben wird!

Dieses übersichtliche Buch ist in 7 Teile gegliedert, sehr praktisch und mit vielen Abbildungen illustriert.

In der Einleitung wird schon klar, warum Faszien so wichtig sind. Sie sind verantwortlich für **die Eigenwahrnehmung, Tiefensensibilität und Schmerzempfindung, da sie Rezeptoren besitzen**. Die Faszien sind einer der sensiblen innervierten Strukturen des Körpers. Als Akupunkteurin und Osteopatin ist für mich sehr interessant, dass die faszialen Durchtrittsstellen der Nerven, Arterien und Venen der oberflächlichen Faszie zu 80 % mit den Akupunkturpunkten übereinstimmen. Und dass der Verlauf der Meridiane etwa dem myofaszialen Verlauf entspricht. So präzise konnte ich dies bisher noch in keinem Buch lesen.

Im Teil 2 wird die Anatomie, Physiologie, Funktion und Pathologie der Faszien erklärt. Was sind Faszien, wie sehen sie aus, ihre Funktion und ihre Unterteilung und Pathologien. Es ist ein kurzes, übersichtliches

Kapitel, um die wichtigsten Aspekte des Themas zu verstehen.

Beim Teil 3 kommen wir zu den interessantesten Befundungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Faszienproblemen. Mit der Gang- und Bewegungsanalyse können auch Faszienprobleme eruiert werden, die Analyse wird erklärt.

Für die Faszienpalpation braucht man Einfühlungsvermögen und Übung. Es wurde mir erneut vor Augen geführt, dass Tastbefunde mit guten Kenntnissen zur funktionellen Anatomie und Pathophysiologie korrelieren müssen. Beim 3. Teil im Kapitel 6 werden über 20 Seiten Behandlungsmöglichkeiten beschrieben. Verschiedene Themen, vom Myofaszialen Release bis zu speziellen Techniken für besondere Faszien werden sehr exakt erklärt.

Im Teil 4 kommt das parietale System zur Sprache. Die Anatomie aller Faszien im ganzen Körper wird übersichtlich erklärt. Pro Faszie bekommen wir Abbildungen, anatomische Besonderheiten. Es werden Indikationen erklärt und Behandlungsvorschläge. Was ich sehr interessant finde, sind die verschiedenen Tabellen der Faszien. Sie sind unterteilt in Funktion, Aufbau und Verlauf. So wird die Anatomie zusammengebracht.

Im Teil 5 wird das viszerale System erklärt. Die Anatomie der Faszien im Bereich der Organe wird erörtert. Sehr gute anatomische Abbildungen der Bauchhöhlenorgane des Hundes werden gezeigt. Aus Sicht der Osteopathie wird die Bewegung der Organe durch die Begriffe Motrizität, Mobilität und Motilität beschrieben (nach Helsemoortel et al. Sowie Barral und Mer-

zier). Diese Begriffe werden definiert. Im Kapitel 10 werden die viszerale Behandlungstechniken der verschiedenen Faszien beschrieben.

Zum Schluss werden **im Teil 6** kurz und bündig die Faszienbehandlungen im cranosakralen System beschrieben.

Fazit: Der Begründer der Osteopathie, Andrew Taylor Still, erkannte schon Ende des 19. Jahrhunderts die wichtige Rolle der Faszien. Hier ein Zitat: «Die Faszien umgehen jeden Muskel, jede Vene, jeden Nerv und alle Organe des Körpers. Ein Netzwerk aus Nerven, Zellen und Röhren führt von den Faszien weg und zu ihnen hin. Es ist vernetzt und ohne Zweifel angefüllt mit Millionen von Nervenzentren und Fasern, die fortwährend vitale und zersetzende Flüssigkeiten nach innen und aussen absondern. Durch die Aktion des Faszien leben wir, durch ihr Versagen sterben wir.» (A. T. Still 1902, in: (10), S. III-37)

Gibt es hier noch Fragen?